



TRANSmitter

freies radio im Juli

Freies Sender Kombinat
93,0 mhz Antenne 101,4 mhz Kabel

Itzehoe, Henstedt-Ulzburg, Norderstedt:
101,4 mhz Kabel
www.fsk-hh.org/livestream

0714



Unterstützt das Freie Sender Kombinat!

Das FSK finanziert sich über Spenden und den von Fördermitgliedern geleisteten Solidaritätsbeiträgen. Die redaktionelle Arbeit im FSK ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen viel Geld ...

Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die Unabhängigkeit vom Freien Sender Kombinat gewährleisten. Wer beschließt, das FSK zu unterstützen oder jemand anderen davon überzeugt, bekommt als Dank eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur solange der Vorrat reicht!

1



Michael Landmann:
Das Israelpseudos der Pseudolinken
Buch, 148 S., ça ira Verlag

Michael Landmanns betreibt eine der ersten kritischen Auseinandersetzungen mit der Israelfeindschaft der Neuen Linken. Es hat bis heute nichts von seiner Aktualität verloren

2



Jan Süsselbeck:
Familien-Gefühle. Generationsgeschichte und NS-Erinnerung in den Medien
Buch, 304 S., Verbrecher Verlag

Dieses Buch bietet kritische Beiträge zur Emotionalisierungskunst im Roman, im Comic und im Film. Neben Werken viel gelesener Autoren wie Arno Geiger, Bernhard Schlink und Uwe Timm werden dabei auch missverstandene oder bisher kaum beachtete Texte von Gisela Elsner, Thomas Harlan und Reinhard Jirgl untersucht.

3



Die Goldene Zitronen:
Die Entstehung der Nacht
LP, Buback Tonträger

Mit den Goldenen Zitronen durch die Krise.



abschneiden und an FSK schicken
bei Fragen anrufen unter 040 - 43 43 24 oder E-Mail an verwaltung@fsk-hh.org

Ich werde Fördermitglied vom FSK und spende monatlich ...

Bitte in Blockschrift ausfüllen.

- 5,- 10,- Zahlungsweise: monatlich
 20,- 50,- vierteljährlich
 ... Euro halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt, bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN _____

BIC _____

- Ich spende zusätzlich 12,- Euro jährlich.
 Ich möchte die Programmzeitschrift transmitter zugeschickt bekommen.
 Ich möchte gerne zum Jahresende eine Spendenquittung bekommen. Adressänderung bitte mitteilen!

Vor- / Nachname _____

Straße / Nr _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ich will ...

- 1
 2
 3
 nichts. Danke.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

EDITORIAL

Inhalt

Es ist kalt in Deutschland. Und damit meine ich nicht den kalendarisch anstehenden Sommer, der nach einem kurzen Aufflackern wieder davon gezo-gen ist.

FSK unterstützen
Seite 2

Es ist die Fußball-Weltmeisterschaft der Männer und Hamburg und Deutschland werden zu einem Fahnenmeer – einem deutschen Fahnenmeer. Und alle Jahre wieder können die Deutschen endlich befreit und unverkrampft ihrem Nationalismus frönen und ihre Keller voller Devotionalien ausräumen und wahlweise auf ihrem Auto, Balkon oder Körper verteilen. Meistens schwarz-rot-gold, teilweise auch schwarz-weiß-rot.

Editorial
Seite 3

OZ
Seite 4

Refuge Protest Hannover
Seite 6

Als wenn das nicht schlimm genug wäre, hat dieser befreite Nationalismus auch immer zur Folge, dass Rassismus noch ein bisschen plumper daherkommt, als eh schon. In sämtlichen sozialen Netzwerken lassen sich rassistische Bemerkungen und Anfeindungen finden und auch auf den Straßen tobt der deutsche Mob sich aus. Da wird dann auch schonmal der Hintergruß gezeigt und Menschen, die nicht als Deutsch wahrgenommen werden, verbal und körperlich attackiert.

Herr Home
Seite 8

igs Wilhelmsburgl
Seite 9

Das Regal
Seite 11

Doch auch jenseits des aktuellen nationalistischen Spektakels gibt es in diesem Deutschland genug Gründe, zu verzweifeln. Am Nobistor in Hamburg St. Pauli beispielsweise lässt die Stadt durch die Polizei ein Camp von hauptsächlich Migrant_innen aus Rumänien und Bulgarien räumen - natürlich ohne eine Alternative zum Wohnen bereit zu stellen. Und Christian Siegmann, der Leiter des „Sozialen Dienstleistungszentrum“ Altona, der die Räumung koordiniert hat, lässt sich Gönnerhaft mit einem Tablett voll geschmierter Brötchen fotografieren, die für die geräumten Menschen gedacht sind. Ekelhaft.

WM in Brasili-en
Seite 12

Hamburg und der NSU
Seite 14

Radioprogramm
Seite 16

Wie bereits in den letzten Wochen berichtet, häufen sich in Hamburg aktuell Brandanschläge auf Wohnhäuser, bei denen rassistische Motiv teilweise sehr nahe liegen. In der Bremer Straße in Harburg beispielsweise ließen sich vor dem Brand immer wieder rassistische Parolen und Hakenkreuze an dem Haus finden. Einen Zusammenhang zu dem Brand sieht die ermittelnde Polizei nicht. Von wegen erhöhte Sensibilität bei Straftaten mit möglichem rassistischem Hintergrund. Nichts gelernt aus dem NSU.

Termine & Impressum
Seite 31

Das zeigt sich auch in Hamburg und dem Umgang mit dem NSU, der Aufklärung und dem Umgang mit den Angehörigen der Opfer. Ausführlicher dazu gibt es in dem Artikel „-Aufklärung nach Hamburger Art“.

Darüber hinaus gibt es Artikel zu verschiedensten Themen und wie in den letzten Ausgaben auch immer ein Regal, wobei diesen Monat kein Buch sondern ein Film vorgestellt wird.

Nie wieder Deutschland!

OZ als praktizierender Graffiti- und Streetart-Künstler ist in Hamburg zur Symbolfigur geworden, soweit es um die Kriminalisierung von Graffiti geht. In diesem Kontext boten die Prozesse um OZ eine Projektionsfläche für einen gesellschaftlichen Diskurs, in dem sich Straflust bzw. Bestrafungsphantasien an ihm ausagierten. OZ selbst hat diese Öffentlichkeit nie von sich aus gesucht. Er wollte hinter seinen von ihm öffentlich sichtbar gemachten Zeichnungen im Verborgenen bleiben. Paradigmatisch sind Bilder von OZ in der Lokalpresse aus den Prozessen in den 90er Jahren, die den sich hinter Schildern verbergenden Angeklagten zeigen.

Der urbane Raum ist mit der neoliberalen Wende Ort des ökonomischen und sozialen Wandels geworden. Da öffentliche Stadträume in attraktiven Lagen zunehmend privatisiert werden und als Konsum- und Investitionszonen Teil der kapitalistischen Wertschöpfung werden, erwächst daraus das Bedürfnis, durch ein autoritäres Kontroll- und Ausschlussregime unerwünschtes Verhalten zu unterbinden und störende Personen zu vertreiben. Die daraus resultierenden Debatten wurden in den 90er Jahre unter dem Label des „Zero Tolerance“-Konzepts diskutiert. Dieser Diskurs als Übergang von der Disziplinar- hin zur Kontrollgesellschaft hat in der Öffentlichkeit den Zusammenhang zu Graffiti und Streetart hergestellt. Jan Wehrheim hat dies in seiner Arbeit „Die überwachte Stadt“ u.a. untersucht. Ein wichtiges Motiv benennt er mit dem Begriff physical disorder, demzufolge das Erscheinungsbild eines Quartiers zum Anknüpfungspunkt für Kriminalitätsfurcht und sicherheitspolitische Gegenstrategien wird. Merkmale wie Vermüllung, Leerstand und Graffitis werden zu einem neuen Problem des „gefährlichen Raumes“ verknüpft. Das ist jedoch ein soziales Konstrukt, denn „Probleme“ werden im Vorfeld strafbarer Handlungen angesiedelt. Straffreie

All Cit

OZ und der stä

Verhaltensweisen im öffentlichen Raum wie der Konsum von Alkohol, das Betteln oder das kollektive „Abhängen“ von Jugendlichen werden zum Anlass für polizeiliches Einschreiten. Wehrheim entwickelt unter den Begriffen „Ästhetisierung und Sauberkeit“ ein ideologisches Moment des neoliberalen Sicherheitsdiskurses. Entsprechend stellen Graffiti eine Provokation dar, Wehrheim stellt fest: „Beim Thema Graffiti verbinden sich folglich alle Aspekte einer umkämpften Stadt: Sauberkeit mit der Verdrängung von Nutzungsformen und Personen, Angstdiskurs mit Strategien zur Revitalisierung von Innenstädten sowie Kriminalitätsprävention mit der Okkupation von Raum.“

Mit großem Aufwand wird die Kriminalisierung von Graffitis von Polizei und Sicherheitsdiensten organisiert. OZ hat am eigenen Leibe die Folgen dieser Repression durch Misshandlungen erfahren. Es ist Teil einer kühl-rationalen Logik des neoliberalen Sicherheitskonzeptes, das Recht auf körperliche Unversehrtheit der ins Visier geratenen Delinquenten wie OZ zu suspendieren. Der Schutz der Sicherheit der Mehrheitsgesellschaft wird zur kalkulierten Unsicherheit für die Objekte der Fahndung. Teil der repressiven Ahndung von unerwünschtem Verhalten

y King

ädtische Raum

ist eine Vor-Ort-Bestrafung, die für die Sicherheitsorgane meist straflos bleibt. OZ hat sich aber von der Repression nicht beeindrucken lassen. Im Gegenteil: Für OZ steht es nicht zur Debatte, die Machtfrage den urbanen Raum nicht mehr zu stellen. Die serielle Arbeit seiner Zeichen, die in der Wiederholung und zehntausendfachen Präsenz eine Qualität von Allgegenwart entfaltet, ist ein Statement gegen den Anspruch der neoliberalen Stadt auf Sauberkeit und Sterilität. Sein Manifest ist die Be-Zeichnung der Stadt, indem OZ' Beharren auf Teilhabe am öffentlichen Raum ein Widerstandsakt gegen eine vorausseilende Selbstexklusion ist.

Doch sind Beharrlichkeit und Leidenschaft schon Grund genug, OZ Arbeiten eine politische Qualität zuzuschreiben? Ulrich Blanché definiert in einer Untersuchung Streetart als Kunst im urbanen Raum, die nicht von Autoritäten oder staatlichen Institutionen durch Geschmack oder Gesetz beschränkt ist und niemandem direkt kommerziell dient. Der Akt des illegalen Anbringens ist eine Kommentierung kapitalistischen Konsums, weil er für nichts verkaufsfördernd und daher autonom ist. Damit ist ein Unterschied zur Gallery Art,

der es um den Verkauf geht und legaler Streetart als oft kommerzielle Auftragsarbeit benannt.

Streetart als künstlerische Strategie im Umgang mit der visuell vermittelten Konsumwelt kann zum Protest gegen die sinnliche Leere gegenwärtiger Stadtlandschaften werden. David Harvey weist darauf hin, dass kritische Kommentierungen zu einer Falle werden, wenn sie als subkulturelle Kunstinszenierung zur „Anhäufung von symbolischen Kapital und der Ansammlung von Distinktionsmerkmalen“ instrumentalisiert werden. Dann droht Streetart Teil der Vermarktungsstrategie im Wettbewerb der Metropolen zu werden und zugleich Gentrifizierungsprozesse zu befeuern. OZ' Flucht in die Illegalität ist so gesehen als Schutz vor einer Vereinnahmung im doppelten Sinn zu sehen. Es ist zum einen die Verweigerung des neoliberalen Kontroll- und Disziplinaranspruchs auf angepasstes Verhalten. Zum anderen wird das Beharren darauf, dass der öffentliche Raum als öffentlicher Raum auch nur dort verteidigt werden kann, zum Garanten, sich der museal-marktförmigen Verwertung zu entziehen und nicht zum subkulturellen Distinktionsgewinn Hamburgs beizutragen. OZ Arbeiten sind ein Beitrag für ein Recht auf Stadt als einen Ort des ungehinderten und freien Austauschs der Menschen. Möglicherweise gehört OZ mit seiner nonkonformistischen Haltung zu den letzten Situationisten, deren Ideal des „unitären Urbanismus“ das konsumierbare künstlerische Spektakel unterlaufen sollte. Durch das Umherschweifen im städtischen Raum, das OZ nächtlich zeichenmarkierend betreibt, praktiziert er eine Form der Wiederentdeckung und zugleich der Verteidigung des urbanen Raumes, die sich einem Ideal der lebenswerten Stadt für alle verpflichtet fühlt.

Andreas Blechschmidt

Der Realität im Sudan ins Auge blicken

Refugee Protest Hannover

Der Weißekreuzplatz, eine Rasenfläche in der Oststadt von Hannover, ist seit einigen Wochen zur politischen Plattform gemacht worden. Am 24. Mai bauten sudanesishe Refugees hier ihre Zelte auf und starteten einen Proteststreik. Mehrere Wochen später wehen rund um den Platz viele bunt bemalte Transparente mit Parolen und solidarischen Grüßen. Um zehn Uhr morgens ist vor allem am Küchenzelt viel los. Rund um die Uhr gibt es hier Kaffee, Tee und Verpflegung für Refugees und Unterstützer_innen. Etwas abseits davon, vor einem der großen Gemeinschaftszelte, in dem ein Stimmengewirr zu hören ist, sitzt Yassir. Er ist ein Sprecher der Gruppe und befindet sich nun schon seit mehreren Wochen in einem Hungerstreik.

„Der Hungerstreik begann am 28. Mai. Die Polizei ist ein paar Tage nachdem das Camp begonnen hat gekommen und hat zehn der Zelte mitgenommen. Uns wurde lediglich die Erlaubnis für sieben Zelte gegeben. Außerdem wurde gesagt, dass niemand auf dem Camp übernachten darf. Mit dem Abbau der Zelte sollte uns wieder einmal die Stimme und der öffentliche Raum genommen werden. Das war ein Beispiel für die Diskriminierung von Refugees in Deutschland. Von diesem Zeitpunkt bis heute bin ich aus Protest im Hungerstreik.

Wir sind hierhergekommen, damit andere Menschen unsere Stimmen hören können und unsere Probleme wahrnehmen. Bevor wir mit diesem Camp begonnen haben, war unsere Situation genauso, wie die der ande-

ren Refugees: schlecht. Wir leiden alle unter Diskriminierung. Es geht hier zum einen um unser Asyl, aber vor allem geht es um die speziellen Probleme die Sudanese_innen haben.

Wir sind hier nur Sudanese_innen. Und das ist auch sehr wichtig. Es geht hier um ein Problem, was vor allem Menschen aus dem Sudan betrifft.“ Yassir

Der Sudan ist etwa siebenmal so groß wie Deutschland und der größte Staat in Afrika. Die Regionen im Land sind sehr verschieden entwickelt, was immer wieder zu Spannungen führt.

Ein kurzer Abriss dazu: Die geografischen Bedingungen - im Norden Wüste, im Zentrum Steppe und im Süden Savanne und Sumpf - führten dazu, dass sich unterschiedliche Lebensweisen entwickelt haben. Zum Beispiel nomadische Viehzucht oder sesshafter Ackerbau.

Dazu kommen sehr viele Ethnien und Sprachen. Im Norden und im Zentrum des Landes leben viele arabische Bevölkerungsgruppen, die dem Islam angehören. Zahlreiche Christen und Animisten leben im Süden und allein hier gibt es, neben der Amtssprache Arabisch, über hundert gesprochene Sprachen.

Die historische Entwicklung des Landes, die zu einer Spaltung zwischen Nord und Süd führte, ist ein weiterer Spannungsfaktor. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts eroberte Ägypten den Sudan und versklavte die dort le-

benden schwarzen Menschen. Und noch im gleichen Jahrhundert wurde der Sudan zu einer Kolonie von Großbritannien gemacht. Die Briten förderten vor allem den Nordsudan, denn hier konnte Baumwolle für den Export angebaut werden, während der Süden und Westen für die Kolonialmacht uninteressant waren und vernachlässigt wurden.

„Wir wollen, dass sich die Aufmerksamkeit darauf richtet, wie schlecht und gefährlich die Situation im Sudan derzeit ist. Während wir darüber sprechen stirbt wahrscheinlich ein Mensch, eine Frau wird misshandelt und ein Dorf brennt nieder.

Trotzdem sagt das Außenministerium, dass die Situation im Sudan sicher ist. Die Regierung geht mit den Problemen von sudanesischen Refugees nicht ernsthaft um. Die Fakten über die Situation im Sudan sind falsch. Und weil das deutsche Außenministerium falsche Informationen verbreitet nimmt das Bundesamt hier unsere Forderungen nicht ernst. Außerdem unterstützt diese Haltung unserer Meinung nach die korrupte Regierung im Sudan. Deshalb wollen wir, dass die Medien ihre Aufmerksamkeit auf den Sudan richten.“ Yassir

Als der Sudan 1956 unabhängig wurde, kamen die arabischen Eliten an die Macht. Auch weiterhin passierte in den Randgebieten wirtschaftlich und politisch nicht viel.

Die Antwort auf diese Situation war sowohl der lange Bürgerkrieg im Süden, als auch der Konflikt in Darfur. Mit der Unabhängigkeit des Landes wollten die politischen Parteien im Süden die Autonomie für ihre Region. Als 1983 der Staatspräsident die Scharia zum Landesgesetz erklärte führte dies letztendlich zum Krieg zwischen der Sudanesischen Volksbefreiungsarmee (SPLA) und der Regierung. Nach über 20 Jahren Krieg kam es im Jahr 2005, durch Druck der USA, zu einem Friedensabkommen. Für die Regierung war die Unterzeichnung des Abkommens sowohl

der Versuch der außenpolitischen Isolation zu entkommen, welche die USA durch Handelsanktionen aufrecht erhielt, aber auch der Gedanke die Erdölförderung im Südsudan auszubauen. Im Jahr 2011 sollte es nach dem Friedensabkommen eine Volksentscheidung über die Autonomie des Südsudan geben.

2003 begann der Konflikt in Darfur, einer Region im Westen, wo große Erdölvorkommen vermutet werden. Der Westen ist von Dürreperioden und Hungersnöten, die zu Spannungen zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen geführt haben, gezeichnet. Als die nichtarabische Bevölkerung im Westen ein Ende der Unterdrückung und einen Anteil an den Bodenschätzen forderte, bekämpfte die Regierung, zusammen mit arabischen Reitermilizen, die Aufstände in Darfur. An den Konflikten hat sich bis heute nicht viel geändert. Ihre Intensität und Brutalität flammt immer wieder auf. Brennende Dörfer, Plünderungen, Folter, Hunger und Tod sind Alltag.

„Viele Journalist_innen haben verbreitet, dass wir hierhergekommen wären, um die Gesetze zu verändern. Wir wollen klar stellen: wir sind nicht hier, um alle Gesetze die sich mit Refugees beschäftigen zu ändern. Wir wollen, dass sich die Berichterstattung über den Sudan verändert. Dadurch, dass in Deutschland verschwiegen wird, was im Sudan passiert, gewinnt die Korrupte sudanesishe Regierung an Macht.

Wir haben unsere Stimme erhoben und konnten einer kleinen Anzahl von Leuten vermitteln, was im Sudan vor sich geht und wie es sudanesischen Refugees in Deutschland ergeht.“ Yassir

Solidarität mit den sudanesischen Refugees in Hannover!

Tage und Nächte

Plenumsnächte, Texte lesen und bearbeiten, Gesetzesentwürfe studieren, Fotos von Grenzzäunen an Festivalgeländen lesen, Polizeieinsätze gegen die Lampedusa Refugees weiterhin und trotz alledem, Umzugsplanungen mit nicht enden wollenden Fragestellungen, Krieg in der Ukraine, zähes Ringen um tatsächliche Aufklärung des NSU Komplexes. Freies Radio als Gesellschaftsfunk ist mittendrin. Nur einige wenige Auszüge der Tage und Nächte. Nicht, daß wir an dieser Stelle gekommen sind, um uns zu beschweren. Nein, das nicht. Wir wollen nur angemerkt haben wollen, daß das FSK wie viele andere auch, gerade alles geben die gesellschaftliche Situation als Ganzes wahrzunehmen, das Eigene als gesellschaftliches zu begreifen und darin auch die allerletzten Fetzen Hoffnung mit Lebendigkeit und Leben zu füllen. Zugleich dem ins Auge zu sehen: Die Katastrophe hat begonnen.

So landen wir wieder im Jahre 1999 dem ersten Deutschen Krieg nach der Deutschen Einheit geführt gegen die Besieger der deutschen Wehrmacht in Jugoslawien und dem 1. Mai des Jahres 2000 mit dem brutalen Polizeieinsatz damals vor der Roten Flora und dem anschließenden Sturm der Hamburger Polizei auf dieselbe. Wir landen bei den ersten Autokorsos mit Deutschlandfahnen am 3. Oktober 1990. Damals begann auch der Partynationalismus.

Wir lernten Walter Benjamin kennen:

„Es gibt ein Bild von Klee, das Angelus Novus heißt. Ein Engel ist darauf dargestellt, der aussieht, als wäre er im Begriff, sich von etwas zu entfernen, worauf er starrt. Seine Augen sind aufgerissen, sein Mund steht offen und seine Flügel sind ausgespannt. Der Engel der Geschichte muß so aussehen. Er

hat das Antlitz der Vergangenheit zugewendet. Wo eine Kette von Begebenheiten vor uns erscheint, da sieht er eine einzige Katastrophe, die unablässig Trümmer auf Trümmer häuft und sie ihm vor die Füße schleudert. Er möchte wohl verweilen, die Toten wecken und das Zerschlagene zusammenfügen. Aber ein Sturm weht vom Paradiese her, der sich in seinen Flügeln verfangen hat und so stark ist, daß der Engel sie nicht mehr schließen kann. Dieser Sturm treibt ihn unaufhaltsam in die Zukunft, der er den Rücken kehrt, während der Trümmerhaufen vor ihm zum Himmel wächst. Das, was wir den Fortschritt nennen, ist dieser Sturm.“

Heute spricht der Vorsitzende der CDU in der Bürgerschaft, wir hatten ihn an dieser Stelle bereits im Februar zu kritisieren ob seiner Zuweisungen an die Lampedusa Refugees, davon, die Polizei habe die Gemeinschaft zu schützen. Gemeinschaft und nicht Gesellschaft. In gleicher Debatte ergänzt der Innensenator Pointierung sei Populismus. Ob das wohl für das angemeldete Thema dieser Bürgerschaftsdebatte: „Wildes Campen in der Innenstadt, unangemeldete Demos, Anschläge auf Abgeordnetenbüros – alles erlaubt? Regeln müssen für alle gelten und durchgesetzt werden.“ galt? Laut der Reden dieser Debatte war unter „Wildes Campen in der Innenstadt“ die Wohnungslosigkeit von Menschen gemeint und „unangemeldete Demos“ war die friedliche Sitzdemonstration der Lampedusa Gruppe am Rathaus.

Als vor 15 Jahren mit diesen Mitteln begonnen wurde, wahlzukämpfen stand am Ende ein Schill.

Zukunftsmodell igs 2013

Die Gartenschau auf der Elbinsel Wilhelmsburg ist vorbei. Es blieb das überraschend(?) große Defizit – das aber gern mit dem „wunderschönen Park“ relativiert wurde, den die igs hinterlassen habe. Wer weiter zurückdenkt, wird vielleicht den gigantischen Naturverlust und die ca. 5000 Bäume erinnern, die für die Show gefallen sind.

Zunächst die Begrifflichkeiten: Da Hamburgs Bewerbung für eine IGA (Internationale Gartenbau-Ausstellung) scheiterte, konnte nur eine BuGa (Bundesgartenschau) durchgeführt werden. Die erhielt den Namen igs (internationale Gartenschau), was die Degradierung des Vorhabens kaschierte.

Von allen deutschen Gewerk-Leistungsschauen sind Gartenschauen die einzigen, die gänzlich auf Staatskosten stattfinden. Ein Relikt der Nachkriegszeit, wo mit ihnen zerbombte Städte wieder ansehnlich wurden. Heute lassen sie sich zum einen als Instrument zur Privatisierung größerer Mengen öffentlichen Geldes verstehen. Zum anderen, was insbesondere für die Hamburger igs gilt, bereiten sie die neoliberale Umgestaltung des öffentlichen (Grün-)Raums vor. Dabei ist das Vehikel Gartenschau genial: Das Ausstellen von Blumen erscheint ganz unverdächtig.

Das Unternehmen Hamburg hat die igs bewusst in Wilhelmsburg angeordnet. Der „Problemstadtteil“ hatte aus unternehmerischer (Senats-)Sicht das Problem, nicht ver-

käuflich zu sein. Umweltbelastungen und „sozialer Bodensatz“ prägten noch vor einem Jahrzehnt das Bild. Anstatt die realen Problemlagen zu bearbeiten, wurde kostenbewusst auf die virtuelle Ebene gesetzt: Eine Imagekampagne wandelte den alten Dreckhaufen zur Goldgrube. (Unausgesprochenes) Ziel der städtischen GmbHs IBA und igs war es, den großen SAGA-Wohnungsbestand mieterhöhungsfähig zu machen (somit die Bevölkerung zu „verbessern“) und die großflächigen städtischen Ländereien im Stadtteil abzuverkaufen.

Für ihren Teil dieser Aufgabe bekam die igs-GmbH 100ha Land in der Mitte der Insel ‚anhandgegeben‘: Den schon existenten, naturnahen Wilhelmsburger Park und 9ha von der Stadt gekauftes ehemaliges Bahngelände. Anhandgabe ist eine rechtliche Hamburgensie: Investoren können städtische Immobilien eigentümergeleich auf Probe besitzen, wenn sie sich nicht gleich zu einem Kauf entschließen mögen. Die igs allerdings sollte das Gelände am Ende nicht kaufen, sondern es für die Stadt verkaufen. Zum Teil jedenfalls. Durch Dumpingpreise gelang das am Ende auch. Die bunten, rechteckigen Häuser gegenüber dem BSU-Neubau an der Neuenfelder Straße (Smart Price Houses, Water Houses, Wälderhaus...), repräsentieren die erfolgreich privatisierten Teile des Gartenschaulands. Nebenbei konnte igs-Chef und BUND-Naturschützer Baumgarten zeigen: Der rechtlich

erforderliche Öko-Ausgleich konnte bebauungsfreundlich-kreativ weitgehend überwunden, also vermieden werden.

Nun müssen nur noch die unverkauft gebliebenen Flächen des Parks am Markt platziert werden. Für das Unternehmen Hamburg soll das Zuschussgeschäft des Vorhaltens öffentlichen Erholungsgrüns zukünftig entfallen, die vorgebliche Finanznot „zwingt“ dazu. Die Grünflächen sollen idealerweise von privaten Trägern wirtschaftlich betrieben werden. Da helfen z.B. Sportvereine, deren Sportplätze an Investoren verkauft werden und die ihre Aktivitäten in die Grünanlagen verlegen („Marke Parksport“®, von der igs entwickelt). Und Gastronomie. Und Eventveranstalter. Und da die zukünftigen Nutzer*innen abkassiert werden sollen, helfen Zäune. Die sind zum Glück noch da. Das Versprechen, sie nach der igs wieder zu beseitigen, kann leider nicht gehalten werden – denn zum Glück gibt es (angeblich) Vandalismus. Das Ganze ist derzeit noch ein Experimentierfeld. Kommerzielle Betreiber stehen nicht eben Schlange (außer einer „Sportgenossenschaft“). Dabei gibt es offenbar ein schlechtes Gewissen bei der Stadt – sonst würde die schleichende Enteignung der Bevölkerung durch den (vorerst nur nächtlichen) Entzug des öffentlichen Raums nicht unter dem Deckmäntelchen Vandalismusschutz ablaufen.

Dennoch: Die igs mit ihrer Nachnutzung ist angetreten, die Zukunft der Metropolen zu zeigen – was durchaus stadtweiten Widerstand verdient.

Jörg v. Prondzinski

Quellen: Fachkonferenzen GRÜN | MACHT | GELD; Senatskonzept „Qualitätsoffensive Freiraum“;
www.akuwilhelmsburg.blogspot.eu/Die

nieder mit dem kaffee- talismus.



vielviel koffein

Das Fotohaus der Weissensteins

Sie lehnen sich mit geschlossenen Augen aneinander: Ein Mann um die 30 und eine Frau um die 90 Jahre alt. Sie mit Pelzmütze und Mantel, er in warmer Jacke. Im Hintergrund liegt Schnee. Ein Schwarzweißfoto. Selten gibt es ein passenderes Filmplakat als dieses von „Life in Stills“. Es ist auch auf dem Cover der DVD abgebildet.

Im Fokus des Dokumentarfilms stehen Ben Peter und seine Oma, Miriam Weissenstein. Zusammen betreiben sie ein Fotohaus in der Allenbystraße in Tel Aviv. Miriam ist als Kind 1921 mit ihrer Familie aus der Tschechoslowakei in das damalige britische Mandatsgebiet Palästina eingewandert. Mit dem Fotografen Shimon Rudolph Weissenstein, ihrem verstorbenen Mann, hat sie in den 1930er Jahren das Fotohaus aufgebaut. Überall hängen und liegen Abzüge seiner und ihrer Fotos. Der restliche Platz im Laden ist gefüllt mit Ordnern und Schubladen voller Negative. Ein Archiv von großem ideellem Wert.

Rudi Weissenstein war der einzige Fotograf, der bei der klandestin vorbereiteten Unabhängigkeitserklärung Israels am 14. Mai 1948 eingeladen war. Von ihm stammt die Aufnahme David Ben-Gurions, wie der erste Premierminister Israels unter einem Portraitfoto Theodor Herzls stehend feierlich die Gründung des neuen Staates proklamiert. Die unersetzbaren Negative dieser Fotos bewahrt Miriam zu Hause auf.

Die Regisseurin Tamar Tal hat bereits 2003 den Abschlussfilm ihres Studiums über Weissenstein gedreht. Dieser Kurzfilm „The Iron Lady And The Photohouse“ ist auf der jetzt erschienenen DVD ebenfalls enthalten. Das über die Jahre aufgebaute

Vertrauensverhältnis kommt „Life in Stills“ zugute. Es ist zwar auch ein Film über die fotografische Fundgrube, welche das Fotohaus (Zalmania) darstellt. Im Mittelpunkt aber stehen Ben und Miriam. Ihre Beziehung entwickelt sich über den gemeinsamen Einsatz für die Zalmania. Das Gebäude im Bauhausstil soll einem Neubau weichen. Eine Herausforderung, mit der Miriam und Ben sehr unterschiedlich umgehen.

Sie trauern auch unterschiedlich über den Tod von Miriams Tochter, Bens Mutter. Miriam ist so stark vom eigenen Umgang mit dem Verlust des geliebten Menschen eingenommen, dass bei ihr kaum Platz ist, um Bens Trauer Raum zu lassen. Nähe entsteht eher wieder über die Arbeit, eine Ausstellung wird organisiert. Sie fliegen zusammen nach Frankfurt. Hier, im deutschen Winter, entsteht das Plakatfoto. Miriam hält auf Deutsch eine Rede. In ihrem Alltag in Israel, an dem uns „Life in Stills“ teilhaben lässt, sprechen sie hebräisch. Sicher sind einige Szenen etwas inszeniert. Aber Miriams Humor und Bens Zuwendung an sie können nicht nur gespielt sein. Ben fragt sie, wie alt sie werden möchte. Miriam erwidert: „Das Alter habe ich schon hinter mir.“

Es tut gut, einen so warmherzigen offenen Blick auf ihr alltägliches Leben in Tel Aviv zu bekommen. Mit ihrer Schroffheit und seiner Suche nach Anerkennung. Mit dem Halt, den sie sich gegenseitig geben.

Gaston Kirsche

Life in Stills (Ha'tzalmania). Israel 2011, 58 Min. Buch/Regie: Tamar Tal. Hebräisch mit deutschen Untertiteln. Die DVD ist für 14,90 Euro erhältlich bei www.goodmovies.de

„Football's going home“

(frei nach *Lightning Seeds, Three Lions*, 1996)

Schon vor Beginn der WM lief alles falsch: Im aktuellen „2014 FIFA World Cup Brazil Official Licensed Sticker Album“, kurz Panini-Heft, sind, anders als in den letzten Jahren, in dem Feld mit dem hinein zu klebenden Spieler, nicht der Name des Spielers, seine Größe, Geburtsdatum und aktuellen Verein, sondern ausschließlich Nummern zu sehen. Das heißt, keine Ahnung, wer überhaupt noch fehlt, wenn nur 3 oder 4 Bilder der Iraner oder Kameruner hineingeklebt sind, mit deren Team ich nicht vertraut bin. Das heißt, keine Chance sich in kürzester Kürze einzulesen und z.B. über den Mittelfeldspieler Stéphane Mbia zu erfahren, dass er am 20.05. 1986 geboren ist, 1,90 m groß ist und zur Zeit beim FC Sevilla unter Vertrag ist. Gemäß Panini-Heft weiß ich nichts über ihn, nicht mal, ob er überhaupt im WM Kader ist, außer natürlich, ich google ihn oder hab das Panini- Klebebildchen mit ihm drauf. Aha, denke ich, jetzt sollen wir alle noch mehr ganz viele Bildchen kaufen, damit man mit dem Album überhaupt arbeiten kann... Kapitalistische Bande, ihr! Das ist natürlich nicht mal die Spitze des Eisbergs, aber immerhin ein für Kinder gut und einfach zu erklärendes Beispiel, die gemeinen Ideen derer, die mit dem Panini-Album ihr Geld verdienen, zu offenbaren. Von da an kann man sich locker vortasten zu allen an-

deren Abscheulichkeiten, die das FIFA-Ereignis „Fußball-WM“ mit sich bringt: Schnell ist es soweit, das Sportereignis, bzw. der bloße Fußballwettbewerb lässt sich von diesen Strukturen nicht mehr abspalten. Mir tut das weh. Seit einigen Fußballgroßereignissen, sowohl im Damen- als auch Herrenbereich, schaue ich meistens jedes Spiel. Zum Viertelfinale, wenn die Spiele zeitgleich stattfinden um Manipulation und Absprachen zu vermeiden, mit zwei Fernsehern übereinander. Während der WM 2006 habe ich mehr Spiele gesehen als Beckenbauer mit seinem doofen Hubschrauber. Testfragen von Fußball-Angebern kann ich erschöpfend und genau beantworten. Die Abseitsregel beherrsche ich so wie Zähneputzen, was ein „Falscher Neuner“ ist, kann ich so ebenso gut erklären wie das Wechseln einer Glühbirne. Mich begeistern Teams unabhängig von ihrer Nationalität oder ihres Vereins, alles andere ist ja auch Quatsch. Na ja, Bayern ist jetzt nicht so mein Ding. Und Real auch nicht. Nur manchmal, ganz heimlich. „Los Galacticos“, das war schon was... Jetzt läuft mittlerweile der 4. Tag der WM und ich habe noch kein Spiel geguckt. Ich kann nicht. Ein Freund von mir, Journalist mit Schwerpunkt Fußball, hat sich entschieden, das FIFA-Ereignis zu boykottieren und wird kein einziges Spiel anschauen. Als Grund dafür gibt er

persönliches Entsetzen und Bestürzung über den Grad der Korruption in der FIFA an, gleich nach der Wahl der Fußball-WM-Austragungsorte Russland in 2018 und Katar in 2022 hat er beschlossen, nun sei Schluss damit, er gucke es nicht mehr! Er sei nicht allein, lacht er, sie seien bereits zu Dritt! Bereits 2011, im Jahr nach der WM in Südafrika, wurde relativ öffentlich, Rückschau gehalten und danach gefragt, welche Effekte die WM gehabt habe. Letztlich blieb auf der positiven Seite nicht viel mehr als ein erfolgreiches Re-Branding Südafrikas als „spannendes“ Land, in dem man durchaus mal Urlaub machen kann, mh. Der öffentliche Personennah- und Fernverkehr wurde, in Zusammenhang mit der Angleichung auf das von der FIFA geforderte Niveau, tatsächlich ausgebaut. Das ist für viele Menschen gut, zynischerweise auch für die Menschen, die durch den Bau einiger Stadien vertrieben und umgesiedelt wurden und nun den öffentlichen Nahverkehr gegen Geld nutzen. So kommen sie doch wieder zu ihrer Arbeit, zu der sie vorher zwar nicht zu Fuß gehen konnten, aber eben nur halb so lange unterwegs waren. Für weniger Geld... Hier sind wir sogleich bei den negativen Auswirkungen der WM 2010: Durch Umsiedelungen verloren Menschen ihre Jobs, da sie nicht mehr zu ihrer Arbeitsstelle gelangen konnten und wurden so in die Armut getrieben. 2,3 Milliarden Euro zahlte Südafrika für die Durchführung der WM, nur ein Zehntel der Kosten ließen sich durch z.B. Handel und Tourismus wieder hereinholen. Firmen und Betriebe aus dem Land selbst machten kaum Gewinn. Vor diesem Hintergrund ist die Tatsache, dass die FIFA „es gerne hat“, wenn sie ihre Einnahmen und die ihrer offiziellen Partner (adidas, mcdonald, coca cola, die üblichen Verdächtigen) in Zusammenhang mit der WM im Austragungsland nicht versteuern muss, eine Riesensauerei. Belgien und die Niederlande hatten sich für die WM 2018, die nun in Russland stattfinden wird, be-

worben. Als demokratische Länder, sagten sie, hätten nicht vor, der FIFA diese steuerfreien Einnahmen zu garantieren, weil sie es, laut Gesetzeslage, gar nicht könnten. Tja... Die FIFA. Wissen wir. Keiner von denen im Exekutiv-Komitee muss sich Sorgen um seine Altersvorsorge machen. Im Gegenteil zu Menschen in Brasilien, die sich angesichts der ca. 10 Milliarden (Staats-)Ausgaben in Zusammenhang mit der WM fragen, wann wohl soziale und gesellschaftliche Belange auf „FIFA-Niveau“ angehoben werden? Mindestens zwei Stadien werden nach der WM verfallen, da es kein Folgenutzungskonzept gibt und die hohen Instandhaltungskosten sich nicht lohnen. Offenbar kein Gedanke daran, die Stadien zu recyceln um andere tolle Dinge daraus zu bauen. Die politischen Forderungen, denen viele Menschen in Brasilien seit mehr als einem Jahr Ausdruck verleihen, sind in großen Teilen sehr konkret. Es geht um die Verbesserung des Gesundheits- und Bildungssystems, den Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs und den Stopp des Baus am Belo-Monte-Staudamm, hierbei würde ein riesiges Gebiet überflutet, in dem eine Menge Menschen leben. Um die Proteste kontrollieren zu können, wird derzeit eine Gesetzesänderung durchgeprügelt, die den Einsatz der Bundesarmee erlaubt und drastische Strafen gegen Protestierende vorsieht. Übrigens findet 2016 die Olympiade in Brasilien statt. Dazu müssen noch ein paar Sportstätten gebaut werden.... Beim Anschauen von Videos und Bildern der Demos und Aktionen in Brasilien erlischt mein Interesse an so etwas profanem wie „Fußball im Kapitalistischen Gesamtzusammenhang“ vollkommen und es entsteht der brennende Wunsch nach einem nicht enden wollenden „Autokorso der internationalen Solidarität“. Zum Beispiel am Tag des Ausscheidens des deutschen Teams...

Cali Oszóntillos

Innensenator Michael Neumann gibt vor dem Hamburger Innenausschuss seine Meinung zum Besten, dass es in Hamburg nichts zu finden gäbe, keinen entscheidenden Fehler, kein Zurückhalten von Information, was die Verbindungen des NSU nach Hamburg und die Ermittlungen zum hiesigen Mordfall beträfe. Obwohl ihm noch nicht einmal auf den Namen der Hauptangeklagten im Münchener Verfahren einfällt, scheint er sich für einen Experten auf diesem Gebiet zu halten. Experte ist er, so wird nicht nur bei den Sitzungen des Innenausschusses klar, allerdings vor allem in dem Gebiet, Probleme mit großen Phrasen wegzureden, um dann zu dem Schluss zu kommen: In Hamburg ist im Grunde alles in Ordnung. Aufklärung hat er versprochen, als der NSU bekannt wurde und spricht bis heute davon, dass ihn der Hamburger Mord persönlich schmerze.

Seit 2011 zeigt Hamburg, was Aufklärung hier bedeutet. Von Behördenseite heißt es zu mauern, wie es keinem anderen Bundesland gelingt. Es meint, dass der Entsendete vom Hamburger LKA vorm Bundestagsuntersuchungsausschuss, die Weigerung Hamburgs, bei der bundesweiten Ermittlungsgruppe einen Ermittlungsansatz Richtung rassistisches Motiv zu verfolgen verteidigen und Süleyman Taşköprü ein weiteres Mal als jemanden mit angeblichen ominösen Kiezkontakten und als „einen ganz normalen türkischen Mann: leidenschaftlich, sehr energisch und dominant vom Wesen“ beschreiben kann. Bis heute behauptet die Hamburger Polizei mit Nachdruck, alles getan zu haben und auch den Ermittlungsansatz „rechter Hintergrund“ akribisch bearbeitet zu haben.

Im Grunde sei der Tatort Hamburg ein zufällig ausgewählter, den sich der NSU ohne örtliche Unterstützung gesucht habe. Als ob es in Hamburg nichts zu finden gäbe. Als sei hier

nicht vor Kurzem die vom V-Mann Thomas Richter alias „Corelli“ gefertigte CD mit der Aufschrift „NSDAP/NSU“ von einem Hamburger V-Mann an das Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) übergeben worden. Beamte wollten Thomas Richter dazu befragen, fanden ihn aber tot in seiner Zeugenschutz-Wohnung bei Paderborn auf. Das Hamburger LfV hat inzwischen eine Sperrerklärung an die ermittelnden Behörden geschickt, wegen „Gefahr für Leib und Leben“ werden sie keinerlei Informationen zu diesem Hamburger V-Mann weitergeben, auch keine anonymisierten Details aus einer Vernehmung.

Als hätte Hamburg in den 1990er Jahren keine Vorreiter-Rolle in der deutschen Neonazi-Szene gespielt. Hier wurde der „Aufbauplan Ost“ entworfen, mit dem gezielt nach der Wiedervereinigung die ostdeutsche Neonaziszene aufgebaut wurde. Von hier stammt das von Christian Worch entworfene Konzept der „Anti-Antifa“, das in Thüringen von Tino Brandt aufgenommen, umgesetzt wurde und später in Thüringer Heimatschutz umbenannt wurde, inzwischen als Struktur bekannt, aus der der NSU stammt. Brandt, führender Kopf der Thüringer Neonazi-Szene und V-Mann hatte persönlichen Kontakt zu Worch und gab bei einer Vernehmung an, dieser steuere alle Aktionen in Thüringen. Auch Michael See alias V-Mann Tarif, ebenso zentral für die Thüringer Neonaziszene, gibt an, Kontakt nach Hamburg, zu Worch und Thomas Wulff gehabt zu haben. Der inzwischen verstorbene Jürgen Rieger vertrat See als Anwalt vor Gericht.

Bei allem, was bisher von der V-Personen Struktur bekannt ist, ist davon auszugehen, dass der Verfassungsschutz sehr nah an großen Neo-Nazi-Kadern wie Worch, Wulff und eben Rieger dran gewesen sein muss. Nicht nur diese drei hatten Kontakt nach Thüringen, auf Schulungen von Rieger waren Mitglieder des späteren NSU zu Gast. Und nach dem Untertauchen des Trios soll es keine Erkenntnisse über Verbindungen nach Hamburg geben?

Auf den Sitzungen des Innenausschuss gibt das LfV Hamburg an, alle Akten durchgesehen zu haben: nach Namen. Aber was wenn gar keine Namen genannt wurden, sondern beispielsweise von den „Drei“, „den Jenaern“ oder „den Thüringern“ die Rede war? Ganz nach Verfassungsschutz-Art wird nichts transparent gemacht. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass eine solche Suche nicht immer gründlich oder sinnvoll sein muss, wenn die entsprechenden Akten überhaupt noch existieren. Keine Rede ist davon, dass die Szenezeitschrift „Hamburger Sturm“ eine der Publikationen war, in denen über kleine Terrorzellen nachgedacht und dieses Konzept ausgearbeitet wurde. Das Heft wurde in der Garage der Drei neben dem Sprengstoff gefunden. Auch diese Diskussionen müssen dem Hamburger Amt bekannt gewesen sein.

So bleiben für Hamburg weiterhin Fragen offen, bleiben Dinge zu finden und aufzudecken, während von Behördenseite mit dem Finger in andere Bundesländer wie Thüringen gezeigt wird, gerade einmal minimalste Fehlleistungen zugeben werden und die Öffentlichkeit das einfach so durchgehen lässt. Es ist eben allen am liebsten, wenn die Hansestadt sich weltoffen und unverstrickt präsentieren kann. Und mit scheinbar großen Gesten und Phrasen wird hier ein Schlusstrich-Klassiker vollzogen: Eine Straßenumbenennung. Am 26.06., einen Tag vor dem Jahrestag des Hamburger Mordes wird die Kohlentwiete in Taşköprü-Straße umbenannt. Bei der Kohlentwiete handelt es sich um eine durch die Brache führende Parallelstraße der Schützenstraße, in der der NSU 2001 mordete. Damit kann sich öffentlich gebrüstet werden, das macht einen guten Eindruck. Da wird dann schnell und gern vergessen, dass so eine Geste Aufklärung nie ersetzen kann.

Ein Prozess – Ein Land – Keine Gesellschaft – Viel NSU, Samstags 19:00 auf FSK. einprozess.blogspot.eu

Mehr Sinn!



JUNGLE-WORLD.COM

Die Kuh ist vom Eis. Die Bundesregierung konnte ihre Visionen nahtlos umsetzen. Mit ihrem historischen Bekenntnis, das man in trockensten Tälern findet, hat sie ein für allemal die Weichen gestellt. In dessen ist in der Bevölkerung die Schere zwischen Arm und Reich größer geworden. Dennoch muss die Regierung nicht zurückrudern. Der kleinere Koalitionspartner stützt der Bundeskanzlerin noch wie vor den Rücken, indem er ihr den Rücken freihält, sodass sie weiter Rückenwind hat. Die Regierungsmehrheit bröckelt nicht, sondern hält weiter Kurs. Ein Bruchzeit ist nicht in Sicht. Fest steht: Über die Bevölkerung, die sich noch immer in einem Demotiefschub befindet, obwohl sie massive der Schuldrück, wird weiter das Damoklesschwert Hartz IV schweben. Es bleibt also eine Zitterpartie. Doch das Zeitfenster, in welchem die Parteien aktuellen Handlungsbedarf nach weitergehenden Reformen anerkennen können, dürfte weiterhin geöffnet. Zukunftsrelevante Eckpunkte und Eckpunkte sind schon eingetriggert. Und es ist wohl nur eine Frage der Zeit, bis die nächsten Eckpunkte gesetzt sind.

Vollabern lassen können Sie sich woanders!

Jungle World Wer braucht schon Fesseln?

Lignas Music Box: GRAND HOTEL RADIO

12. Juli 2014 // 20.00 bis 23.00 Uhr

Etwas verborgen hinter einigen windschiefen Palmen - den Requisiten aller künstlichen Paradiese - liegt die Rezeption des größten Hotels der Stadt. Bekanntermaßen ist sie der Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens, an ihrem Tresen finden sich alle wieder, die ein Zimmer buchen oder eine Auskunft erlangen wollen. Doch heute hat sie noch eine zusätzliche Funktion, sie nimmt auch alle musikalischen Gepäckstücke der Gäste zur temporären Aufbewahrung entgegen. Denn welcher Hotelgast kennt nicht das Problem der vielen Koffer, die von Nöten sind, um die passende Hintergrundmusik für den Aufenthalt in einem dieser anonymen Räume zu gestalten. Plattenspieler, Mischpult, Lautsprecher und zahllose Musikträger, allein das Inbetriebsetzen des ganzen Apparats raubt Zeit und Nerven. Denn die große Zeit des traditionellen Hotelradios ist vorbei, einzelne, mittlerweile funktionsuntüchtige Lautsprecher in die Wände neben der Badewanne oder dem Waschbecken eingelassen, zeugen noch von dieser Tradition der morgendlichen oder abendlichen Beschallung, der Erzeugung einer passenden Atmosphäre, um sich zum Beispiel dem Bad, der Rasur oder anderen Praktiken der Körperhygiene zu widmen. Mittlerweile findet nur noch der traditionelle Konkurrent des Radios dauerhaft Unterkunft in jedem der standardisierten Zimmer - der Fernseher, der in der Regel auch ein, zwei schauerliche Radioprogramme anbietet, deren Existenz besser verschwiegen wird.

Für das größte Hotel der Stadt soll die alte Form des Hotelradios daher wieder belebt werden. Verstreut über die ganze Stadt steht in fast jeder Wohnung eines dieser antiquarischen Geräte und wartet auf seine Wiedererweckung. Denn wie soll das größte Hotel der Stadt ohne das größte Hotelradio der Stadt betrieben werden? Erst alle Plattenspieler und alle Radios vereint sind der rote Teppich des grandiosen Grand Hotels, auf dem alle Hörer Gäste und Gastgeber zugleich sind. Indem sie ihre musikalischen Vorlieben in der radiophonen Lobby miteinander teilen und öffentlich machen. Eine Überlagerung von Stimmen und Musik, die ein jedes Hotelzimmer mit allen anderen verbindet. Ein Meer von Geräuschen und Klängen, welches nicht nur empfangen, sondern auch gleichzeitig produziert und eingespielt werden kann. Einfach ein, zwei Platten (oder andere geeignete Tonträger) bereithalten, auf den richtigen Moment warten, schnell zum Zimmertelefon greifen, die 432 500 46 wählen und dann mit einem geeigneten Abspielgerät die Musik in alle anderen Zimmer des Hotels zerstreuen. Jedes Telefon ein Radio, jedes Zimmer eine Hörbühne.

Um nur ein wenig von der normalen Anonymität eines Hotels abzuweichen, sollte dabei etwas von der jeweiligen Identität preisgegeben werden: die Zimmernummer und eine Beschreibung des jeweiligen Zimmers. Ob diese echt oder ausgedacht sind, reale oder imaginäre Zimmer des größten Hotels der Stadt beschrieben werden, bleibt den Anrufern überlassen. Ob die Musik zu den Zimmern passt, ebenso. Selbstverständlich werden an der Rezeption alle Einspielungen der Gäste entgegengenommen und - so erwünscht - die Anrufer auch noch in ein Gespräch verwickelt, über das Leben in Hotels, andere Gebrauchsanweisungen für Räume und (hinter vorgehaltener Hand) vielleicht auch über andere Gäste und deren Geheimnisse.

Wer mehr über das größte Hotel der Stadt erfahren möchte:

<http://www.das-hotel-hamburg.de> | lmb@fsk-hh.org

Die fortwährende Bedeutung des Kronjuristen des Nationalsozialismus

28. Juli 2014 // 14.00 bis 16.00 Uhr

RADIO IM JULI

Die fortwährende Bedeutung des Kronjuristen des Nationalsozialismus

Über Carl Schmitts faschistischen Begriff des Politischen und seine Nachwirkung in der Gegenwart. Ein Vortrag aus der Bremer Intro Reihe der Talpes.

Carl Schmitt (1888-1985) gilt heute nicht nur der Neuen Rechten als Meisterdenker, auch einige Linke sehen in ihm den Begründer einer wegweisenden Theorie ‚des Politischen‘. Der Vortrag skizziert dagegen kritisch den faschistischen Gehalt von Schmitts Politik- und Rechtsbegriff. Schmitt formulierte eine Kritik an bürgerlichen Rechtsprinzipien von rechts, die auf die Legitimation von autoritären Regierungsformen abzielte. Außerdem vertrat er einen auf Feindschaft und Krieg zentrierten Begriff des Politischen, mit welchem u.a. die systematische Entrechtung und Verfolgung von Jüdinnen und Juden im NS rechtfertigt wurde. Der Vortrag soll weitergehend zeigen, in welcher Form dieses Denken in den heutigen Debatten über die ‚Selbstbehauptung des Rechtsstaats‘ und über den ‚Kampf gegen Kosmopolitismus und Universalismus‘ aufgegriffen und fortgeschrieben wird.

<http://associazione.wordpress.com>

Tuesday, 01.07.2014

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten
postbox@fsk-hh.org

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag
<http://www.fsk-sunday-service.de>

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querfunk.de | redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Boredoms - Onanie Bomb Meets The Sex Pistols/Earthnoise

Hier gehts weiter mit den Boredoms aus Japan - kult und provokativ. Zur allgemeinen information ein auzug aus der englischen wikipedia: Boredoms ((Boadamusu)) (later known as Voredoms) is a rock band from Osaka, Japan. The band was officially formed in 1986, although some date the band to bedroom tape experiments from 1982. The band's output is usually referred to as noise rock or sometimes Japanese, though their more recent records have been largely based around repetitive minimalism, ambient music, and tribal drumming. The band has a vast and sometimes confusing discography. Many band members have rotated through the group over the years, often using a number of various stage names. Singer Yamantaka Eye is the closest the band has to a frontman; his style includes a range of baffling screams, babbling, electronic effects, and very heavy post-production. Drummer/keyboard player/vocalist Yoshimi P-We is featured on most Boredoms recordings.

Es lässt sich noch ergänzen das das projekt das Eye vor den Boredoms gemacht hat Hanatarashi heißt und ein wilder mix aus noise rock, elektronik, cut-ups und längendär-berüchtigter performances kunst ist, bevor er zu den Boredoms kam. P-We ist auch solo mit ihren frauen psychedelikprojekt 00100 unterwegs, das sich allerdings kaum von den aktuellen Boredoms-sound unterscheidet. Aber vielleicht das eine japanische art (oder ihre ganz eigende!?) zu zeigen, das bei den Boredoms durchaus auf männer verzichten kann, um zum selben ergebnis zu kommen. Kontakt: wp666@gmx.de

14:00 archive & augenzeugen: bücher, bücher, bücher

Vorraussicht mit folgenden büchern: Anne Allex (Hg.) - Stop Trans-Pathologisierung/Ag Spak Bücher, Sinan Özbek - Schriften zur praktischen Philosophie am Beispiel der Türkei/Westfälisches Dampfboot, Saphia Azzeddine - Zornge-

bete/Wagenbach, Aravind Adiga - Letzter Mann im Turm/DTV, Gernot Böhme - Atmosphäre (Essays zur neuen Ästhetik) - Edition Suhrkamp, und Mumins - Die gesammelten Comic-Strips von Lars Jansson/Reprodukt.

Kontakt: wp666@gmx.de

15:00 Radio Gagarin

Wiederholung der ersten sendung des letzten Monats.

17:00 Schwarze Klänge

<http://www.schwarzeklaenge.de/>

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Blues Brew

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.querfunk.de>

Wednesday, 02.07.2014

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Tirones sur les Cadrans!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Freibaduniversität

Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdielen der Abstraktion. Aber Vorsicht: Wer geglaubt hat, dass kritische Theorie ein toter Hund sei, hingegen Poststrukturalismus eine schicke Wildkatze des Widerstands, der wird hier eines Besseren belehrt. Der jeweils aktuelle Aufguss in der Theorieauna unter: freibaduni.blogspot.com r3@fsk-hh.org | <http://freibaduni.blogspot.com>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

Die Sendung ist international überregional. Denn Radia Obskura ist eine gemeinsame Sendung von Radio Corax (Halle), dem Freien Sender Kombinat (Hamburg) und Pi Radio (Berlin). Es liegt nahe, Freies Radio noch einmal neu, ausgehend von den individuellen Akteuren, zu denken: Unabhängig davon, welchem Radio sie evtl. zuarbeiten. Freies Radio kann sich, muss sich aber nicht lokal verorten. Diesen Gedanken greifen ab Juni verschiedenste Akteure auf, um gleichzeitig in Berlin, Hamburg und Halle zu senden. Diese Kooperation ist bisher auf dem Feld der freien Radios einmalig. Und unbedingt ausbaufähig.

Zu empfangen ist die Sendung auf UKW in Berlin auf 88,4 MHz, im Raum Hamburg auf 93,0 MHz und 101,4 bzw. 105,7 MHz, im Raum Halle-Leipzig auf 95,9 MHz und im Raum Potsdam auf 90,7 MHz. Per Internet-Live-Stream ist Radia Obskura über <http://bit.ly/ckINXf>, oder <http://bit.ly/Ntx4b> zu hören.

Gern gesehen sind Beteiligungen jeglicher Art (z.B. Hinweise auf Veranstaltungen oder einfache Meinungen) per E-Mail, Kommentar hier oder Anruf direkt in der Sendung: 030 - 609 37 277.

redaktion3@fsk-hh.org
http://piradio.de/programm/sendung/11247.html#Pi_Radio-Berliner_Runde-Radia_Obskura

20:00 Die Bibliothek von Babel

Die Bibliothek von Babel - eine Story und ein Universum von Jorge Luis Borges
redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

21:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene.
redaktion3@fsk-hh.org | <http://je-danse.de>

22:00 Hirntod

redaktion3@fsk-hh.org

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat.

info@anothernicemess.com
<http://www.anothernicemess.com>

Thursday, 03.07.2014

09:00 Portugals Nelken

Eine Wiederholung aus dem Steinhäuser*innen Set. redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Die Bibliothek von Babel

Von gestern abend noch mal
redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

14:00 the perfect radio

---WE ARE PERFECT--- das perfekte radio für

weitere Illusionen. wenn schon dann aber so richtig-perfect.

Konspirieren heisst zusammen atmen, konvertieren heisst sich zusammen drehen, um ein Anderes, ein Gemeinsames. Zusammen denken.

16:00 la*DIY fest

wir, die la*DIY_fest crew erleben viel musikszene in der viel zu oft von cis-Männern produziert, gespielt und aufgelegt wird, darum wollen wir mit dem spielen und aufzeigen von FLTIQ (Frauen, Lesben, Trans, Inter, Queer) produzierter Musik empowern und spaß haben.. Das motto DIY (do it yourself) wird sich wenn wir lust haben auch in kurzen beiträgen oder ankündigungen wiederfinden..
raven-spaß-glizzer-theorie-alles für alle
redaktion3@fsk-hh.org
<http://maedchenmannschaft.net/freiraum-feminismus-popkultur-kiel-bekommt-ein-ladiy-fest/>

17:00 Mondo Bizarro

Punkrock Radio Magazin
Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem, gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft!
<http://mondobizarro.de>

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople
metroA + metroB + deine Villa + Miss van der Rohe + Das Motiv + Djimi + Franko + guests
info@metroheadmusic.net
<http://www.metroheadmusic.wordpress.com>

00:00 Metromix

Donnerstag Nacht Mix - Jede Woche 2 Stunden frisch gemixt und im Anschluß 5 Stunden Wiederholungen der letzten Wochen - Das Motiv & Guests + Live Sets
<http://dasmotiv.wordpress.com/>

Friday, 04.07.2014

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Deutschland in der Ukraine

Die Untüchtigen im Golem diskutieren zur Ukraine und deutschen Haltungen dazu und dannach.

Mit Jörg Kronauer und Jörn Schulz sowie der Gruppe für den organisierten Widerspruch in Hamburg.

redaktion3@fsk-hh.org | <http://golem.kr>

10:00 Shalom Libertad

12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show,

now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

Matt Black and Jonathan More (aka Coldcut) started out on London's pirate KISS FM radio station with separate shows but then joined forces to present Solid Steel in 1988, a few years before the station finally went legal. In the early 90's they were joined on a regular basis by PC, shortly followed by Strictly Kev, for the two hour mix marathons.

DK jumped on board in 1997, quickly rising to become producer and in 2000 the show enjoyed a spell on BBC London. In 2004 J Mountain joined the ranks and the show continued airing a diverse selection of guest mixes along with the occasional special interview. Solid Steel has spread it's wings, going on to broadcast in over 30 stations around the world, spawned a mix CD series and club nights. The podcast has already reached over a million downloads and new members Ruckus Roboticus, Cheeba, Boom Monk Ben and DJ Moneyshot step up in 2009 to expand the line up. Now we also enter a new phase with videocasts and other assorted AV projects, something that Coldcut have pioneered for nearly as long as the radio show.

solidsteel@fsk-hh.org

<http://solidsteel.ninjatune.net>

14:00 Zeckenfunk

15:00 Hört ! Hört ! HOTEL HAMBURG bei FSK

redaktion3@fsk-hh.org

<http://www.das-hotel-hamburg.de>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY. Zu hören gibt es eine spannende Mischung aus unbekannt und altbekannt - Für alle Fans die irgendwie immer noch in den 90ern hängen geblieben sind ein Pflichttermin.

In jeder Sendung gibt es ein ca. 1stündiges Feature über einen besonderen Künstler bzw. Gruppe, eine Stadt oder Region. Hintergrundinfos und Interviews bieten Einblicke in Motivation und Geschichte und beweisen einmal mehr, das Hip Hop nicht nur aus Jay-Z und 50 Cent besteht.

19:00 Info Knast + Justiz + Soziales

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

<https://www.facebook.com/clapyourfeet.de>

Saturday, 05.07.2014

06:00 TimeOut - Musikschleife No.41

Die TimeOut Musikschleife No.41

11:30 Hört ! Hört ! HOTEL HAMBURG bei FSK

12:00 Café com leite e pimenta

Kaffee mit Milch und Pfeffer

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat

über verschiedene Themen auf portugiesisch.

Die Eigenschaften des Radios als Medium der Massenkommunikation machen es besonders geeignet für die Übermittlung von Informationen, die als ihre wichtigste Funktion angesehen werden kann. Sie ist in der Lage, Informationen schneller zu übermitteln als jedes andere Medium.

Ein großer Vorteil des Radios zu dem Print-Journalismus ist, dass, zusätzlich zu informieren, auch zu unterhalten. Außerdem gibt es keine Distanz. Der Reporter muss nicht unbedingt vor Ort des tatsächlichen Geschehens sein um die Broadcast-Nachrichten zu vermitteln, die jeden zur Verfügung stehen ohne Ausnahme, Gebildete oder weniger Gebildete.

„Kaffee mit Milch und Pfeffer“ versucht jede Art von Informationen an Portugiesen sowie andere portugiesische Gemeinschaften weiter zu geben.

Jeden Samstag von 12 bis 14 Uhr im FSK.

E-mail : cafeleitepimenta@aol.de

Café com leite e pimenta

Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

As características da rádio como meio de comunicação de massa fazem com que seja especialmente adequada para a transmissão da informação, podendo esta ser considerada a sua função principal: ela tem condições de transmitir a informação com mais rapidez do que qualquer outro meio.

Uma das grandes vantagens da rádio sob o jornalismo impresso é que, além de informar, divulga. Além disso vence a distância sem que o repórter necessite sair do próprio local do acontecimento para transmitir notícias e está ao alcance de todos, inclusive dos iletrados.

O Café com Leite e Pimenta, enquadra-se em levar todo o tipo de informação á comunidade portuguesa e lusófona.

Todos os sábados das 12 às 14 horas na rádio FSK.

E-mail: cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder Nie

19:00 Ein Prozess - Ein Land -

Keine Gesellschaft - Viel NSU

Untersuchungen zum NSU-Komplex
redaktion3@fsk-hh.org | <http://fsk-hh.org>

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Heute spielen wir Neue Musik als Konzertmitschnitten der letzten Wochen und Monate. Durch die Sendung führt Olaf Hering.
<http://www.fsk-rbk.de>

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal
Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum.
Weiteres zur Sendung findet Ihr unter:
www.rockbottom-music.de/
www.youtube.com/rockbottomvideo/
www.mixcloud.com/rockbottommusic/

Sunday, 06.07.2014

07:00 Anilar FM 93,0

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

feminismss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit
<http://rehvollte.blogspot.eu>

15:00 Kunst und Politik: Found Footage Filme

Gefundene Aufnahmen, Rätsel und paranormale Phänomene.

Das Genre mit der wackligen Kamera wird immer populärer. Anhand von mehreren Genrevertretern zeigt ein junger Filmbegeisterter den rasanten Aufstieg einer totesagten Filmnische.
redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Asi es "The Other Latin Show"

Asi es The Other Latin Show mit Cecilia Torres & Nadja Jacobowski am Mikrofon
Asi.Es@web.de
<http://de.groups.yahoo.com/group/SonSal/>

18:30 Hörst ! Hörst ! HOTEL HAMBURG bei FSK

19:00 das BRETTchen

Info | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung
Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae.
www.upsettingstation.tk

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben
emotainment@gmx.net

Monday, 07.07.2014

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei -

Türkiye'li kadınların kanalı

Das türkisch-sprachige Programm von „Radyo Metro:pool“ läuft jeden Montag zwischen 8.00 Uhr und 10.00 Uhr auf FSK (93,0 FM). Das Besondere an dieser Sendung ist, dass die Programmgestaltung ausschließlich bei Frauen liegt.

Gegründet durch die türkische Sängerin und Schauspielerinnen Elif Ergün (Moderation) wollen sie, Gülenay Ören (Moderation) und die Journalistin Emine Sonugür (Nachrichtensprecherin) ihre Zuhörerschaft hauptsächlich unter den Frauen aus der Türkei beziehen. Diese sollen über alle relevanten Themen wie Berufsausbildung, Deutschkurse, Wahlrecht, Kitas, Alleinerziehung, Emanzipation, Integration etc. informiert werden. In der Live-Sendung werden aktuelle Studiogäste vorgestellt und Diskussionen angeregt. Aber auch die musikalische Unterhaltung soll nicht zu kurz kommen. Hier lassen Frauen die Puppen tanzen...! (Diese Sendung wird künftig vom Regisseur Telat Yurtsever und seiner Künstlergruppe Company Hamburg unterstützt werden.)

redaktion3@fsk-hh.org

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

wiederholung vom vortag

12:00 Musikredaktion

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragsdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 KONKRET goes FSK

Das Freie Sender Kombinat sendet einmal monatlich die Kolumne des Herausgebers Hermann L. Gremliza.

redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.konkret-verlage.de>

16:00 Die monatliche Kolumne von Café Morgenland

CM auf 93,0 MegaHetz(e) - monatliche kolumne bei FSK.

redaktion3@fsk-hh.org

<http://www.cafemorgenland.net>

16:30 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Difficult Music For Difficult People

Difficult Music For Difficult People is a weekly programme about all kinds of music below the radar: from Electronic to Noise to Experimental and inbetween. We have no journalistic approach to document a special scene of music in an objective way. It's all about the music and sounds that we like. Difficult Music is an association of people who are organising concerts, DJing, making and releasing music. Past episodes and playlists are available on Mixcloud

(mixcloud.com/difficultmusic) Tune in, drop out!

-
soundcloud.com/difficult-music
facebook.com/difficult.music

-
DIFFICULT MUSIC FOR DIFFICULT PEOPLE
Each Monday on Radio FSK
(5-7 pm MEZ / 4-6 pm GMT)

-
difficultmusic@fsk-hh.org
http://www.facebook.com/difficult.music

19:00 Info

20:00 Sunday Service

23:00 recycling

recycling ab jetzt in wechselnden Formen jeden Montag zu dieser Zeit....

redaktion3@fsk-hh.org
http://dertodisteinmeisteraus.de/

Tuesday, 08.07.2014

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag
http://www.fksunday.service.de

12:00 Quergelesen

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht<
Austauschsendung von Radio Blau
http://www.mrspepstein.blogspot.com/

17:00 Musikredaktion

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Stash

http://stash-radio.de/

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Wednesday, 09.07.2014

01:00 Hört ! Hört ! HOTEL HAMBURG bei FSK

01:30 Night by radioarts

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 rotten system! - rotten world?

redaktion3@fsk-hh.org
http://rotten.system.blogspport.eu/

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 elektru

wdh. 24.06. - 20:00 .. lekker music

15:00 TBA

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Die Computer kann alles -

Das netzpolitische Magazin im FSK

19:00 Radia Obskura

20:00 17grad

Abendzeitung
redaktion3@fsk-hh.org
http://17grad.net

21:00 1Mischenpossible?

redaktion3@fsk-hh.org
http://piradio.de

22:00 Konkret goes FSK

Der Konkret Herausgeber Hermann L. Gremliza liest die Monatskolumne.
redaktion3@fsk-hh.org
http://konkret-verlage.de

22:15 Staatliche Hochschule für VierViertel Kunst

Ablegen
redaktion3@fsk-hh.org

Thursday, 10.07.2014

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagabend (5.7.)

12:00 Siesta Service

13:00 Dschungelfunk

Kommt aus'm Jungle
redaktion3@fsk-hh.org
http://jungle-world.com

14:00 Shalom Libertad

16:00 Hört ! Hört ! HOTEL HAMBURG bei FSK

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

Vielleicht gibt es einen Überblick über die Festival-Saison, die sich besser anlässt als gedacht?

19:00 Güncel Radyo

20:00 luxusprekariatsluxus -

die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser...

oder auch: Ono - leider tod - "man muss ihn ja nicht gegen die wand rennen lassen; aber zeigen wo sie ist, kann man ihm schon." (über den wegewart)

In unseren Lebenssituationen begegnen wir immer der Situation, dass einzig ein "mach es doch selber" sie löst. en gros et en detail, im Produktions- wie im Reproduktionsprozeß. Eine positive Herangehensweise ist das D-I-Y-Prinzip, do it yourself, es gibt uns Freiheit und lässt sie uns sie nehmen, es entwickelt sich etwas, Strukturen die nötig sind für das schöne Leben können und werden von uns geschaffen.

Auch weil wir das Glück haben, den Luxus genießen, - so rein erwerbsmäßig- oftmals prekär/prekariert zu leben oder zumindest in

einem solchen sozialem Umfeld. was machen wir also aus dem Druck und dem Luxus uns etwas einfallen lassen zu müssen und zu können....Bands, Konzerte, Volkküchen, Wagenplätze...hören wir mal.
 redaktion3@fsk-hh.org
 http://zomia.blogspot.de

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople
00:00 Metromix

Friday, 11.07.2014

07:00 Quergelesen
 vom Dienstag

08:00 Realismus, trotz alledem: Kunst als Haltung.

Die Untüchtigen im Golem diskutierten ob und wie Realismus heute kämpferisch statt nostalgisch sein kann.

Mit Robert Burghardt (Architekt, Berlin), Johannes Paul Raether (Künstler, Berlin), Kerstin Stakemeier (Kunsttheoretikerin, Berlin).

10:00 Freitag von 10 bis 12: agoradio
 agoradio ist ein Experiment.

Es verbindet Kommentare, Berichte und Gespräche zu politischen, sozialen, militärischen und ökonomischen Konflikten mit wissenschaftlichen, philosophischen, literarischen und ästhetischen Beiträgen. Das Programm wendet sich an Aktivist*innen einer Linken diesseits repräsentativer, parteipolitischer und staatsfixierter Strukturen, ebenso an verbliebene Reste einer "Zivilgesellschaft", die nach Möglichkeiten einer Verteidigung von Rechten, Freiheiten und Lebensmöglichkeiten unter Bedingungen sich zuspitzender gesellschaftlicher Agonien fragen.

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel

14:00 Flora bleibt!

redaktion3@fsk-hh.org

http://florableibt.blogspot.de/

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Turn My Headphones Up

19:00 Info

20:00 Radio Gagarin

Altbewährtes und Neuheiten aus den Bereichen: industrial, noise, drone, ambient, gitarrenlärm, elektro-akustik, improvisierter musik und neuer klassik.

Kontakt: wp666@gmx.de

22:00 La maison eclectique

23:00 Doctore Xyramat

Doctore Xyramat spielt erst Tracks, dann Mixe von Frauen aus dem weiblichen Musikuniversum - femalepressure.net - soundcloud.com/xyramat.



Mirco Beth

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Beratung und Vertretung

von Arbeitnehmer*innen und Betriebsräten

Eulenstraße 43

22765 Hamburg

Telefon 040 / 390 01 03

www.eulenstr43.org



Saturday, 12.07.2014

11:30 Hört ! Hört ! HOTEL HAMBURG bei FSK

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Dr. Rhythm & Soul

19:00 Ein Prozess - Ein Land -

Keine Gesellschaft - Viel NSU

20:00 Lignas Music Box: GRAND HOTEL

RADIO

23:00 Nachtschalter

Klick, klack, chrip, blurb! Playlist unter fsk-hh.org/sendungen/nachtschalter.

nachtschalter@fsk-hh.org

Sunday, 13.07.2014

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 Anti(Ra)²dio

13:00 Zeitversendung

Frühstücksradio.

15:00 Falando com... Im Gespräch...

Wir wollen alles und nicht nur Krümel.

No 2º domingo de cada mês, das 15h às 17h teremos convidados que tem alguma para dizer do varredor da rua ao ministro . Queremos ainda tudo e não apenas uma esmolinha de vez em quando.

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Lorettas Leselampe

leselampe@fsk-hh.org

20:00 Wo keins ist, ist eins. Diskussion über Dialektik.

Von der Paradoxie zur Dialektik

Die Paradoxie, Denken sei nicht aus sich selbst zu erklären UND die Objektivität der Erkenntnis sei nicht ohne Denken, ist Schein. Dies gilt es anhand der Stellung der Dialektik zur Metaphysik zu erläutern:

"Die abendländische Metaphysik war, außer bei Häretikern, Guckkastenmetaphysik. Das Subjekt – selber nur beschränktes Moment – ward von ihr für alle Ewigkeit in sein Selbst eingesperrt, zur Strafe seiner Vergottung. (...) Was immer das Wort Sein an Erfahrung mit sich führen mag, ist ausdrückbar nur in Konfigurationen von Seiendem, nicht durch Allergie dagegen; sonst wird der Gehalt der Philosophie zum ärmlichen Resultat eines Subtraktionsprozesses, nicht anders als einst die Cartesianische Gewißheit des Subjekts, der denkenden Substanz. Man kann nicht hinaussehen. Was jenseits wäre, erscheint nur in den Materialien und Kategorien drinnen. Danach träten Wahrheit und Unwahrheit der Kantischen Philosophie auseinander. Wahr ist sie, indem sie die Illusion des unmittelbaren Wissens vom Absoluten zerstört; unwahr, indem sie dies Absolute mit einem Modell be-

schreibt, das einem unmittelbaren Bewußtsein, wäre es auch erst dem intellectus archetypus, entspräche. Der Nachweis dieser Unwahrheit ist die Wahrheit des nach-Kantischen Idealismus; dieser aber unwahr wiederum darin, daß er die subjektiv vermittelte Wahrheit dem Subjekt an sich gleichsetzt, als wäre dessen reiner Begriff Sein selber." (Adorno, Negative Dialektik) Daß Denken vermag gegen sich zu denken, ist der Kerngedanke der materialistischen Dialektik Adornos.

redaktion3@fsk-hh.org

<http://wokeinsiststeins.blogspot.de/>

22:00 UBRadio Salon #284

UBRadio Salon #284 - DFM netcast 23 June 2013 2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the

folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubuiibi.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 23 June 2013 / THEME: live remixing of Big City Orchestra's cassette release 'Bob Hope's Fruit-loop Special' with special guests: Tapeloop Fruitloop

Gefördert von Radio Gagarin

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

Monday, 14.07.2014

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

10:00 Anti(Ra)²dio

Wdh. vom Vortag

studiof@fsk-hh.org

12:00 Musikredaktion

14:00 Tales of St. Pauli - Neues aus dem Metalustversum

Momo Rulez, Autor des Blogs metalust.wordpress.com, surft durch die City.

Lässt seinen Blick schweifen und fängt ein, was rund um den FC St. Pauli und den Stadtteil, die Hamburger Lokalpolitik, in Kunst, Kultur und Gesellschaft ihm beachtens- und auch kritisierenswert erscheint. Formuliert Positionen, Reflektionen, bringt Musik aus Geschichte und Gegenwart zu Gehör. Solche, aus der sich queere, nonkonformistische und auch antirassistische und antisexistische Perspektiven entwickeln lassen. Philosophisch, phänomenologisch, manchmal auch literarisch. Aber immer zweifelnd und auf der Suche nach neuen Wegen der Politik. | redaktion3@fsk-hh.org
<http://metalust.wordpress.com>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen
zwischen Pop und Elektronik
Playlistabo? Mail an mail@fsksundaysservice.de.
http://www.sundaysservice.de

23:00 recycling

Tuesday, 15.07.2014

01:00 Hört ! Hört ! HOTEL HAMBURG bei FSK

01:30 Die Nacht - Pop und Weiteres

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

13:00 Die ganze Platte

14:00 Stimme

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio
für Stuttgart. | redaktion3@fsk-hh.org
http://www.sexykapitalismus.com/radio.php

17:00 Musikredaktion

19:00 Info Latina

20:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf

Magazinsendung zur Auseinandersetzung mit
Arbeit und Kapital | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Scorcher.FM

- Euer Hamburger Reggaeradio -
Scorcher.FM wird Euch diesen Monat einen
weiteren Produzenten für UK Dub und Roots
vorstellen. Kontakt: scorcher.fm@gmx.de
redaktion3@fsk-hh.org

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Wednesday, 16.07.2014

01:00 Hört ! Hört ! HOTEL HAMBURG bei FSK

01:30 Night by radioarts

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Inkasso Hasso

Von Radio Corax.
redaktion3@fsk-hh.org | http://radiocorax.de

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum angenehmen Nachmittag
redaktion3@fsk-hh.org | http://www.17grad.net

15:00 TBA

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive
Unternehmungen**

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart

Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-
Drinking!

Kontakt: mw@aufgeladenundbereit.com

Playlists: Im Netz (siehe unten)

www.aufgeladenundbereit.com

19:00 Radia Obskura

20:00 Bühnenworte

Das Theatermagazin der Redaktion 3

Wir befinden uns im Urlaub. In der Juli-Ausgabe
hört ihr die Wiederholung des ersten Teils des
Specials in Zusammenarbeit mit der Neopost-
dadasurrealpunkshow und Ligna zum Stück
"Marat". Zu sehen war das Stück am Schau-
spielhaus. (Wiederholung der Sendung Januar
2009, der 2. Teil folgt im August.)
buehnenworte@web.de

**21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und
Wissenschaft.**

redaktion3@fsk-hh.org

22:00 GumboFrisstSchmidt

Wieder eine stunde ungehörte musik aus den
kleinsten tonstudios der welt.
info@gumbofrisstschmidt.de
http://www.gumbofrisstschmidt.de/

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

Unser monatlicher technoider Nachtschliff mit
wechselnder Stammbesetzung!

Lebende Dj's durchpflügen mit ihren Beats &
Bytes für euch die Nacht

info@gumbofrisstschmidt.de

http://www.gumbofrisstschmidt.de

Thursday, 17.07.2014

09:00 Loretta Leselampe

Wiederholung
redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Hört ! Hört ! HOTEL HAMBURG bei FSK

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio
plays and music, in English.

Broadcast every 3rd Thursday afternoon from
14:00-16:00 and every 4th Thursday evening
from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy!

http://www.archive.org/book-
marks/FREE%20WHEEL

16:00 la*DIY_fest

17:00 Mondo Bizarro

Punkrock Radio Special mit Caleyá

Heute haben wir Tobi von Caleyá zu Gast, der a)
das aktuelle Caleyá Album "Kovolut" (Zeistrafe)
vorstellen b) Rede und Antwort stehen, und c)
einfach mit uns abhängen wird.

http://caleya.bandcamp.com/

http://mondobizarro.de

19:00 Güncel Radyo

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 Metromix

Friday, 18.07.2014

- 07:00 Quergelesen**
vom Dienstag
- 08:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf**
Vom Abend in den Morgen
redaktion3@fsk-hh.org
- 10:00 Radiobücherkiste**
Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc.
redaktion3@fsk-hh.org
<http://radiobuecherkiste.blogspot.com/>
- 12:00 Solid Steel**
- 14:00 LPG (A) - Löwenzahn**
Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.
redaktion3@fsk-hh.org
- 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**
- 17:00 Weekly Operation: No TV-Raps**
Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
No TV-Raps, Turn My Heaphones Up, Wiseup! und Wildstylz Of Rap präsentieren Euch jeden Freitag zwei Stunden Rap und Artverwandtes. Keepin the wax melted and the information flowing!
- 19:00 Info Knast + Justiz + Soziales**
- 20:00 Soul Stew**
"Soul Stew" präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle "souful" Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter:
<http://www.soul-stew.de>
- 22:00 klingding**
Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte.
Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklügel mit und ohne Studiogäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf:
www.hierunda.de/klingding.html
<http://www.hierunda.de/klingding.html>
- 00:00 Electronic Jam**

Saturday, 19.07.2014

- 11:30 Hört ! Hört ! HOTEL HAMBURG bei FSK**
- 12:00 Café com leite e pimenta**
- 14:00 Autonom zu Haus**
Regelkreis der UserInnen des autonomenjugendhauses bargteheide.
redaktion3@fsk-hh.org
<http://www.autonomes.de>
- 16:00 Haymatlos Nr.11 Juli 2014**
- 18:00 Multiplication de l'Amusement**
redaktion3@fsk-hh.org
- 19:00 Ein Prozess - Ein Land -**
Keine Gesellschaft - Viel NSU
- 20:00 ASIO Overload**
- 22:00 rewind! [<<]**
Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS.
<http://www.rewindradio.de>

Sunday, 20.07.2014

- 07:00 Anilar FM 93.0**
- 11:00 das brett**
brett@fsk-hh.org
- 15:00 Tiron sur les Cadrans!**
der salon von [statt_teil\(e\)_radios](mailto:statt_teil(e)_radios)
- 17:00 Anti(Ra)²dio**
- 20:00 Turn on the Quiet**
Jazz und Artverwandtes, Musik von Monk und Mahall, Mehdau und Mengelberg.
redaktion3@fsk-hh.org
- 22:00 Clap Your Feet Special**

Monday, 21.07.2014

- 01:00 Nachtmix**
- 06:00 Solid Steel**
- 08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0**
- 10:00 das brett**
wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f
- 12:00 Zonic Radio Show**
Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst changierend, gibt es von tieftauchenden popkulturellen Features über experimentelle Klangstücke oder Sound & Poetry- Mixe bis zum Hangeln durch den News- Jungle eines extrem offenen musikalischen Spektrums alles zu hören, was potentielle Relevanz im stetig sich ausbreitenden Zonic- Kosmos hat. Und über dessen Rand hinaus!
info@zonic-online.de
<http://www.zonic-online.de/index.php?radio>
- 14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen**
- 15:30 Ska aus Husum**
Austauschsendung von FRC Husum
redaktion3@fsk-hh.org
- 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik
Playlistabo? Mail an mail@fsksundaysservice.de.
http://www.sundaysservice.de

23:00 recycling

Tuesday, 22.07.2014

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag
http://www.fskSundaysservice.de

12:00 Quergelesen

13:00 Die ganze Platte

14:00 Musikredaktion

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig.

redaktion3@fsk-hh.org | public-ip.org

17:00 Neue Musik aus China

Neue Musik aus China

einmal im monat senden wir das neuste aus der VrCh und umliegenden regionen - möglichst frisch aus dem flieger getragen, möglichst wenig karaokefähig, möglichst untergrundig und natürlich im besten sinne hörens Wert. manchmal gibts interviews mit bands oder live-mitschnitte.

doyoulikechinesemusic@fsk-hh.org

19:00 Info Latina

20:00 zikkig

schlaues

21:00 Antisemitismus von Links

freieradios.nadir.org/reihen/antise m.php oder unter www.contextxxi.at. Alle Folgen der Sendereihe koennen als Audio-CDs bei der Hamburger Studienbibliothek (www.studienbibliothek.org) erworben werden.

redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Musikredaktion

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Wednesday, 23.07.2014

01:00 Hört ! Hört ! HOTEL HAMBURG bei FSK

01:30 Night by radioarts

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Kaffeehausdilettant* n

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben." --Wiki

Manchmal fachkundig, manchmal nur neugier-

rig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant*innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an.

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Die Bibliothek von Babel

Die Bibliothek von Babel - eine Story und ein Universum von Jorge Luis Borges

redaktion3@fsk-hh.org

http://radiocorax.de

15:00 TBA

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut - This Is Pop No. 38

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Platten vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt, z.B. Konzerthinweise.

19:00 Radia Obskura

20:00 Ergeben Sie sich, der Senator kommt

Das Justizmagazin der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

tales and theory from a queer feminist femme's point of view - Eine Lese-Sendung - kritisch, trashig und strahlend.

Diesmal hört ihr ein Feature vom transtonalen Ohrenfest dem quEAR: „paulas kleines öhrchen“ von k kater /// In diesem sehr persönlichen Beitrag erzähle ich von der Fazialisnerv-Lähmung meiner Schwester und ihrer nur wenig ausgebildeten, interessant knubbelig geformten Ohrmuschel. Ihr kleines Ohr ist mein quEAR - in Anlehnung an Esther Newtons „Margaret Mead made me Gay“ sage ich: „your ear made me queer“. Ich setze hier „queer“ einmal nicht anhand von Identifizierungen oder Begehren, sondern beschreibe es ausgehend von einer fragenden Grundhaltung, die den hegemonialen Gesundheits- und Aussehens-normen, einen neuen Begriff von Schönheit und Verletzlichkeit entgegensetzt. Und nicht zuletzt geht es um die Liebe von zwei Schwestern.

/// Im Anschluss gibt es Auszüge aus der Kurzgeschichte „twenty passings“ von Stacey Montgomery. Die Transfemme beschreibt in klaren und berührenden Worten, wie sie von der Gesellschaft gelesen wird und wie das auf ihr Selbstbild als TRYKE rückwirkt. In „twenty passings“ spricht sie von ihrem Comingout als lesbische Transfrau, Verortungen innerhalb von

Beziehungen und der trans*/ queeren community und ihrem Aktivismus mit den lesbian avengers of boston. /// Dies ist eine Wiederholung vom Oktober 2013.
redaktion3@fsk-hh.org
<http://www.transinterqueer.org/>

Thursday, 24.07.2014

09:00 Anti(Ra)²dio

Wiederholungen des Monats
redaktion3@fsk-hh.org
<http://isdonline.de/>

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar
redaktion3@fsk-hh.org
<http://spektakel.blogspot.de/>

14:00 BH liest

... "Unausgesprochen kann es in diesem Projekt nicht um feine Sätze, literarische Wertarbeit, psychologisches Heilkraut, Gesinnungs-Umerziehung gehen, es geht mir „hinterrücks“ darum, eine allmähliche Öffnung und Neugier auf die ungekannten Lebens- und Erlebnisstrukturen zu richten, eine geladene fantastische Energie zu entfachen, die den Zwang verstümmelter, eiskalter und isolierender Umgangsformen lockert." Jutta Heinrich
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Wilde Welle - das Kinder- & Jugendradio

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

Vielleicht setzen wir unseren Festivalüberblick fort?

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.
Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy!
<http://www.archive.org/bookmarks/FREE>

WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 Metromix

Friday, 25.07.2014

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 „Gescheites Rindvieh“

- Über die Volkswirtschaftslehre als die Kunst, das Unbegreifliche des Kapitals zur gefälligen Ideologie zu rationalisieren.

Vortrag von Joachim Bruhn beim Leipziger Arbeitskreis für Gesellschaftskritik.

redaktion3@fsk-hh.org
<http://akgesellschaftskritik.wordpress.com/>

10:00 Ergeben Sie sich, der Senator kommt

Wiederholung vom Abend

12:00 Solid Steel

14:00 Reflektionen zum Kommenden Aufstand

Rückblick auf Veranstaltungen der "Babylonia - be a good dissident"-Reihe auf Kampnagel
Camus, Pasolini und der italienische Post-Operatismus - das waren die Themen.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
No TV-Raps, Freeakquencies, Wiseup! und Wildstylz Of Rap präsentieren Euch jeden Freitag zwei Stunden Rap und Artverwandtes. Keepin the wax melted and the information flowing!

19:00 Info Knast + Justiz + Soziales

20:00 Radio Gagarin

Experimenteller Rhythmus? Metabolistischer Flow oder quantifizierter Stechschritt? Diese Fragen stellen wir uns weiter.

jetzmann@web.de

<http://www.jetzmann.de>

22:00 Flying Frontiers

Saturday, 26.07.2014

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out:

Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych.
<http://biffbangpow60sradio.blogspot.de/>

18:00 SkaTime FS-Ska

SkaTime präsentiert einmal im Monat Neuerscheinungen, Klassiker und Konzerthinweise - nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska.

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

19:30 Antifa Info

20:00 Loretta Leselampe

Abendausgabe der Sonntagssendung

23:00 The Rambler

Sunday, 27.07.2014

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 17grad

15:00 Support your local squat

studiof@fsk-hh.org

17:00 Time of the "Gypsies"

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled!

Eine Sendung inspiriert von John Peel, dem einflussreichsten DJ der Radio Geschichte
Mr Steed und Dr Peelgood langweilen ihr Publikum mit fast allen Stilrichtungen und Musik, die fast niemand vorher gehört hat und viel-

leicht niemand jemals noch mal hören möchte. Aber beiden Moderatoren macht es Spaß und das ist ja auch schön.

Die Tracklist auf www.unpeeled.de und www.facebook.com/fskunpeeled spricht ja Bände. Und wer es nicht aushält schaltet einfach auf Oldie 95 und den ewigen Tatort um.

Keep it Peel!

<http://www.unpeeled.de>

22:00 Blues Explosion

00:00 Nachtmix

Monday, 28.07.2014

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag

12:00 Musikredaktion

14:00 Die fortwährende Bedeutung des Kronjuristen des Nationalsozialismus

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik

Playlistabo? Mail an mail@fsksundaysservice.de.

<http://www.sundaysservice.de>

23:00 recycling

Tuesday, 29.07.2014

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

<http://www.fskundaysservice.de>

12:00 Quergelesen

13:00 Die ganze Platte

14:00 Musikredaktion

17:00 Musikredaktion

19:00 Info Latina

20:00 Vergessen, verboten, verbrannt

Der gegenwärtigen Epoche ist das Bewußtsein ihrer Genesis verloren gegangen. Geschichtslos wiederholt sich das Hier und Jetzt.

Das als Neu sich gebärdende ist in Wirklichkeit die Wiederkehr des Alten. Thomas Pikettys im Herbst in deutsch erscheinende Buch „Capital in the Twenty-First Century“ verkündet, was bereits am Beginn der bürgerliche Ära bekannt war und doch heute niemand mehr wahr haben möchte: dass die bürgerliche Gesellschaft eine bis zur Unkenntlichkeit vermittelte Gestalt der Herrschaft von Menschen über Menschen ist, deren erscheinende Gestalt als quasi naturgegebenes Verhältnis von Arm und Reich bestän-

dig wiederkehrt. In vergessenen, verbotenen oder verbrannten Schriften von Schreibenden aus den letzten 500 Jahren soll den Spuren von Opfern und Tätern nachgegangen werden. Von Abbé Meslier bis zu den Schriftstellern und Schriftstellerinnen der Gegenwart werden Auszüge unter Bezugnahme auf die gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnisse aus Werken vorgetragen und kommentiert.

„In jeder Epoche muß versucht werden, die Überlieferung von neuem dem Konformismus abzugewinnen, der im Begriff steht, sie zu überwältigen.“ (Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, GW I.2, S. 695)

redaktion3@fsk-hh.org

http://www.suhrkamp.de/autoren/walter_benjamin_301.html

22:00 Heavy Dub Radio

heavydubradio@fsk-hh.org

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Wednesday, 30.07.2014

01:00 Night by radioarts

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 "Der NSU und die radikale Linke"

Aus der Veranstaltungsreihe zur Kritik deutscher Verhältnisse, hier vom 11. Juni mit Katharina König und Jeremia Santman.

Die Pogrome der 90er Jahre sind als gewaltsamer Ausbruch des gesellschaftlichen Unterfangens zu verstehen, im Anschluss an die „Wiedervereinigung“ die deutsche Identität zu restaurieren. Heute, 25 Jahre später, hat sich die Berliner Republik etabliert, führt wieder Krieg und hat im Zuge der Eurokrise die Führungsposition in Europa eingenommen. Unverkrampter Nationalismus steht auf der Tagesordnung, während rassistische Mobilmachung sowohl in der bürgerlichen Mitte als auch am rechten Rand Konjunktur erlebt.

redaktion3@fsk-hh.org

<http://www.souslaplage.org/veranstaltungsreihe-das-ist-doch-kein-zustand-deutschland-gibt-es-immer-noch/>

12:00 Blues Brew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Die Schärfe der Konkretion -

Buchvorstellung und Diskussion mit Reinhard Strecker

Frühe NS-Aufarbeitung in der Bundesrepublik und geschichtspolitische Intervention heute. Vom 1.12.2013 in Berlin

Bereits Ende der 1950er Jahre begann auf Initiative des damaligen Sprachwissenschaftsstudenten an der Freien Universität Berlin eine

Thursday, 31.07.2014

kleine Gruppe aus dem Umfeld des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes (SDS) damit, Materialien über NS-Täter zu sammeln. Sie recherchierte Dokumente zu Unrechtsurteilen aus der NS-Zeit, die mitsamt den Namen der verantwortlichen Richter und Staatsanwälte öffentlich gemacht wurden. Daraus entstand die Ausstellung „Ungesühnte Nazijustiz“ ...
redaktion3@fsk-hh.org
<http://www.preposition.de/2014/02/27/audio-veranstaltung-die-scharfe-der-konkretion/#more-998>

15:00 TBA

16:00 **Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

17:00 Gutzki

19:00 Radia Obskura

20:00 Apartmenthaus A

21:00 **Zwei Stimmen im Fummel**

Am Internationalen Tag der Freundschaft widmen sich die Zwei Stimmen im Fummel ganz der diakritischen Analyse des Prager Pflaumensturz und dessen musikgeschichtlichen Folgen! Was hat es mit dem doppelten Heinrich auf sich? War Al-Mansur der Kurt Masur seiner Zeit? Stand Arnold Schwarzenegger je auf den Wuthering Heights? Schrieb Kate Bush die erste literarische Marseillaise? Und was haben Heathcliff, Ingeburg und Ingmar damit zu tun? Folgen Sie Didine van der Platenvlotbrug und Blessless Mahoney auf den Spuren von Walter Oehmichen und Vitus Behring.

redaktion3@fsk-hh.org

<http://www.songfacts.com/detail.php?id=14105>

09:00 **Sesperando**

Am Tag des Sesperado wird viel Musik gespielt, die zu allen Facetten des Lebens passt, von Punk bis Techno...alles!

Ein buntes, fulminantes Programm.

Seid bereit!

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 **Siesta Service**

13:00 **Sesperando**

Dazu, Redebeiträge zum Thema Rassismus und Kolonialismus sowie critical whiteness!

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 **Musikredaktion**

19:00 **Güncel Radyo**

20:00 **„It's still living!“**

Eine feine Auswahl von neuen live-Mitschnitten und Studioaufnahmen musikalischer Querulanten

wie Massicot, Hunger, Deerhoof, Powerdove, Tumorchester, the Ex, Modulation Lab II, Totenzug. Percussion, Harmonie und Dissonanz wird mit mehreren Prisen Humor um 360° gedreht nur um das Ganze noch einmal zu wiederholen. Außerdem: eine Vorkost auf das eklektische, cutting-edge und internationale Bühnenprogramm des Münzviertel Straßenfestes am 9.8.2014. Am Mikrofon: Michel Chevalier

redaktion3@fsk-hh.org

22:00 **metroheadmusic for metroheadpeople**

00:00 **Metromix**



Ambulanter Pflegedienst

Antifaschistisch - antirassistisch

Ex. Pflegekräfte mit Pkw-FS in Teilzeit gesucht

Lagerstr. 30-32, 20357 Hamburg, Tel.: 040 – 38 68 66 -0,

Email: info@solihilfe.de www.solihilfe.de

Termine & Adressen

Freier Sender Kurs

Alle zwei Monate am zweiten Samstag eines geraden Monats findet im FSK das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessierten statt. Dabei geht es um das Konzept des Freien Radios, die Struktur des Freien Sender Kombinat, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im Freien Radio und alles, was Ihr über das FSK wissen wollt. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen. Schreibt dazu eine kurze E-Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040/ 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

Nächster Termin: Samstag, den 09. August von 12 bis ca. 17 Uhr.

Anbieter_innengemeinschaft des FSK

Treffen am ersten Donnerstag im Monat (03. Juli) im FSK.

FSK-Redaktionen

Musikredaktion:

Treffen am letzten Mittwoch im Monat (30. Juli) um 20:30 Uhr im FSK.

Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie):

Treffen am vierten Mittwoch im Monat (23. Juli) in der

»Mutter«, Stresemannstraße 11. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:

Treffen am zweiten Montag im Monat (14. Juli) um 21:00 Uhr im FSK.

Sendeplanung immer am vierten Montag im Vormonat

Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Info-Redaktion:

Treffen am dritten Mittwoch im Monat (16. Juli) um 20:30 Uhr im FSK.

Kontakt über: inforedaktion@fsk-hh.org.

Studio F:

Treffen am dritten Donnerstag im Monat (17. Juli) um 20:00 Uhr im

»Centro Sociale«, Sternstraße 2. Kontakt über: studiof@fsk-hh.org

Transmitter-Redaktion:

Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion:

Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion:

Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

Radiogruppen

Uni Radio / Academic Hardcore:

Kontakt über: uniradio@fsk-hh.org

Radio Loretta:

Treffen am dritten Donnerstag (17. Juli) um 20:00 Uhr.

Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Radio St. Paula:

Für Frauen. Kontakt über: mail@radiostpaula.de; www.radiostpaula.de

Stadtteilradio:

Kontakt über: stadtteilradio@fsk-hh.org

projekt_r:

Kontakt über: projekt_r@fsk-hh.org

Arbeitsgruppen

Technik- und Computer-AG:

Treffen und Sprechstunde mittwochs von 18 bis 20 Uhr im FSK.

Kontakt über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG:

Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs-AG:

Kontakt über: gag@fsk-hh.org

Kampagnen- und Öffentlichkeits-AG:

Kontakt über: kampagne@fsk-hh.org

Impressum

Freies Sender Kombinat

Eimsbütteler Chaussee 21

20259 HH

Büro tagsüber:

040/ 43 43 24

Telefax:

040/ 430 53 85

E-Mail:

postbox@fsk-hh.org

Studio 1:

040/ 432 500 46

Studio 2:

040/ 432 513 34

Info Fördermitglieder:

040/ 432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto 1226/ 124848

Auflage:

10 000

Cover

Julia Koch | www.juliakochdesign.de

Werben im Transmitter:

Preisliste auf Anfrage unter:

transmitcom@fsk-hh.org

Druck:

Drucktechnik

Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P.:

Erhard Wohlgemuth

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist.

‘Zurhabenahme’ ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten

Teile, und nur diese, an den Absender mit

ausführlicher Begründung der

Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Redaktionsschluss für den Transmitter:

Redaktionsschluss für den Programmteil ist

immer der zehnte des Vormonats

(für den August 2014 der 10. Juli).

Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account.

Solltet Ihr Probleme mit den Accounts haben,

wendet Euch an technik@fsk-hh.org.

Bitte achtet auf folgende Dinge:

Bilder im Web höchstens 300 x 300 Pixel. Bilder

für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi

Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden.

Bei Fragen schreibt uns eine E-Mail an:

transmitter@fsk-hh.org

